

# Wengi BLICK

SP Stadt Solothurn [www.spstadtso.ch](http://www.spstadtso.ch)

## Einladung zur Nominationsversammlung

vom 20. Januar 2005

19.30 Uhr

Gewölbekeller, BZ Altes Spital

1. Begrüssung
2. Mutationen
3. Berichte
  - a) aus dem Gemeinderat
  - b) aus dem Kantonsrat
4. Nomination Mitglied Bezirks-Schätzungskommission
5. Gemeinderatswahlen 2005
  - a) Nomination der KandidatInnen
  - b) Kompetenzerteilung an Vorstand - Nachnomination
  - c) Listenverbindungen
  - d) Wahlen Vizestadtpräsidium: Grundsatzentscheid
6. Regierungs- und Kantonsratswahlen
  - a) Unsere Regierungsratskandidaten Roberto Zanetti und Peter Gomm stellen sich vor
  - b) Unsere KantonsratskandidatInnen der SP/JUSO-Liste stellen sich vor
7. Verschiedenes

Liebes Parteimitglied

Im Februar stehen die Kantons- und Regierungsratswahlen an. Mit Roberto Zanetti und Peter Gomm verfügen wir dabei über zwei hervorragende Kandidaten, die unsere zwei Sitze verteidigen. Nach den Rücktritten von Rolf Ritschard und Ruth Gisi und dem Antreten aller drei bürgerlichen Parteien ist der Ausgang der Regierungsratswahlen offen wie selten zuvor. Daher ist es unbedingt notwendig, dass wir all unsere Kräfte mobilisieren, um den Bürgerlichen die Stirn zu bieten. Röbu und Peter sind beide Vollblutpolitiker, die über das nötige Sachwissen und Durchsetzungsvermögen verfügen, um im Regierungsrat für Mehrheiten zu sorgen, damit der Kanton Solothurn sozial und offen bleibt.

Euer Präsi Adi

### Versammlungen 2005

Donnerstag, 20. Januar  
Mittwoch, 16. März  
Montag, 25. April  
Freitag, 24. Juni  
Mittwoch, 24. August  
Donnerstag, 27. Oktober  
Freitag, 9. Dezember

### Das Zitat

„Wird's besser? Wird's schlimmer?“  
fragt man alljährlich.  
Seien wir ehrlich:  
Leben ist immer  
lebensgefährlich.

Erich Kästner, dt. Schriftsteller

# KantonsratskandidatInnen

## Unsere KantonsratskandidatInnen stellen sich vor



### **Jörg Andres, 1963, UNiA Gewerkschaftssekretär**

Jeder Arbeitgeber muss seine soziale Verantwortung übernehmen und genügend geeignete Arbeitsplätze mit existenzsicherndem Lohn bereit stellen.



### **Markus Arnold, 1978, Ausbilder im Pflegedienst**

Es geht nicht an, dass dem Staatspersonal der volle Teuerungsausgleich seit Jahren aus fadenscheinigen Gründen nicht ausbezahlt wird. Dies führt zum Verlust der Kaufkraft und schadet der Wirtschaft.



### **Reiner Bernath, 1945, Arzt**

Mit wirksamer Verbilligung der Krankenkassenprämien Familien entlasten – jetzt!



### **Evelyn Gmurczyk, 1957, Sachbearbeiterin**

Ich mache mir grosse Sorgen um Jugendlichen SchulabgängerInnen ohne Lehrstelle, ohne Zukunftsperspektiven, ohne Rückhalt in der Gesellschaft. Hautnah erlebe ich im privaten und vor allem beruflichen Umfeld die verheerenden wirtschaftlichen Auswirkungen des neoliberalen Wildwuchses. Wenn Jugendliche keine Lehrstelle finden, jungen Ausgelernten den Einstieg in den Arbeitsmarkt verwehrt bleibt, dann haben Führende von Wirtschaft und Politik ihre Hausaufgaben nicht gemacht.



### **Samuel Mathys, 1981, Student Uni Bern**

Wenn der Kanton Solothurn auch in den nächsten Jahren über ein qualitativ hoch stehendes Bildungswesen verfügen will, darf dieses wichtige öffentliche Gut nicht unter den Sparhammer fallen, sondern es braucht kräftige Investitionen in die Bildung, von denen der ganze Kanton profitiert.



### **Philipp Merkt, 1973, Dipl. Informatiker UniFR**

Solothurn als hochentwickelter Industriekanton kann seine Konkurrenzfähigkeit nur mit Investitionen in Bildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung aufrechterhalten und so seine bestehenden Arbeitsplätze langfristig sichern und attraktive neue Stellen schaffen.



### **Anna Rüefli, 1985, Studentin Uni Genf**

Es braucht eine starke Vertretung der Jugend im Parlament, um Probleme, die diese direkt betreffen, zielgerichtet angehen zu können. So müssen Lösungen für den Lehrstellenmangel und die Jugendarbeitslosigkeit gefunden, die Integration vorangerieben und das Stipendienwesen ausgebaut werden.



### **Markus Schneider, 1962, PR-Berater**

Attraktiv zum Arbeiten und Wohnen – das soll die Zielsetzung für unsere Region sein. Der Kanton muss dazu Wichtiges beitragen: ein modernes und breites Schulangebot, ein gutes und bezahlbares Gesundheitswesen, offene und unbürokratische Behörden, Dafür will ich mich weiterhin einsetzen.



### **Brigitte Stadelmann, 1961, Schulleiterin/Lehrerin**

Kontinuierliche Investitionen in gute Rahmenbedingungen für Schule und Familie, wie geleitete Schulen, Blockzeiten, Tagesschulen, betreute schulergänzende Angebote für Kinder/Jugendliche sind notwendig für einen erfolgreichen und zukunftsorientierten Kanton und müssen von Wirtschaft und Staat gemeinsam getragen werden.



### **Adrian Würzler, 1973, Berufsschullehrer**

Das verfassungsmässige Recht des Kindes auf eine seinen geistigen, seelischen und körperlichen Fähigkeiten angemessene Bildung ist zentral. Die Schule muss dabei sowohl den Rechten und Bedürfnissen der Kinder, sowie den Bedürfnissen von Wirtschaft und Gesellschaft gerecht werden.

## Gesucht

Mitglied für die **Bezirks-  
Schätzungskommission**

Interessierte: bei Adi melden  
(078 682 68 04)

## Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten

Miryam Abebe  
Anne Allemann  
Jörg Andres  
Markus Arnold  
Peter Fäh  
Erich Hänggi  
Eva Flury  
Peter Kaiser  
Lisa Lamanna  
Katrin Leuenberger  
Samuel Mathys  
Philipp Merkt  
Christoph Pfluger  
Matthias Reinhard  
Franziska Roth  
Anna Rüefli  
Markus Schneider  
Sylvia Sollberger  
Hansruedi Waiz-Wirth  
Lea Wormser  
Adrian Würgler



## Agenda

**Donnerstag, 20. Januar**

Nominations Partei-  
versammlung

SP Stadt

19.30 Uhr, Altes Spital

**Sonntag, 27. Februar**

Kantonsratswahlen

**Mittwoch, 16. März**

Generalversammlung

SP Stadt

19.30 Uhr, Altes Spital

**Montag 25. April**

Parteiversammlung

SP Stadt

Der Vorstand wünscht allen  
Genossinnen und Genossen  
einen guten Start ins 2005!